

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 8

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

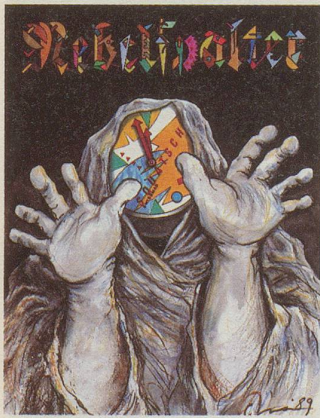
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeitgeist – ein Begriff, der einem von früher nicht in Erinnerung ist. Erst in den letzten Jahren – so scheint es – bedient man sich vermehrt und auch ziemlich verbreitet dieses Ausdrucks. Da ist etwa die Rede von «Zeitgeist-Zeitschriften» oder «Zeitgeist-Sendungen», «Zeitgeist-Philosophie» fehlt in diesem Angebot ebenfalls nicht. So wie sich die Zeiten ändern, ist aber auch Zeitgeist etwas Vorübergehendes, Vergängliches. Was kann man anderes tun, als sich darüber wundern, wie viele «aufgeschlossene» Leute sich freiwillig dazu herbeilassen, von Jahr zu Jahr immer aufs neue wieder die Avantgarde der Vergänglichkeit sein zu wollen? Viel Geld auszugeben, um sich so anzuziehen und um dort zu verkehren, wie es sich für jene gehört, die gern als Trendsetter gelten möchten? Das wiederholt sich so lange, bis man es satt hat, immer auf dem zeitgeistigen Sprung zu sein und statt dessen auf Distanz geht, um aus der Ferne, unbeteiligt und unbehelligt den Strömungen zuschauen zu können, von denen andere sich treiben lassen – nur weil sie dabei sein wollen ...

(Titelbild: Ossi Möhr)



Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

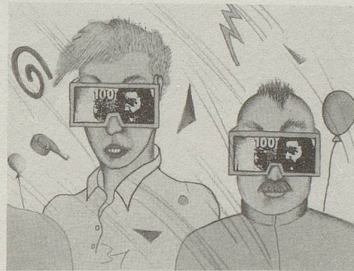
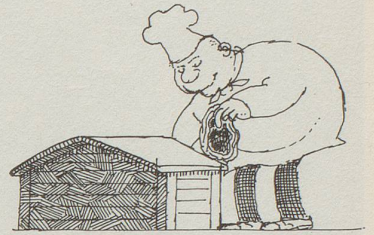
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

In dieser Nummer

Max Gerteis:

Man trägt wieder Hund

Nachdem Pelzmantel tragen etwas aus der Mode gekommen ist, macht sich eine andere Entwicklung bemerkbar: Vielmehr Leute als früher halten sich Felltiere zu Hause oder lassen sie neben sich her trotten oder trippeln. Der Hund ist dazu prädestiniert und deshalb deutlich im Kommen. Hund und Herrchen oder Frauchen: Aktuelle Symbiose ... (Seiten 22/ 23)



René Regenass:

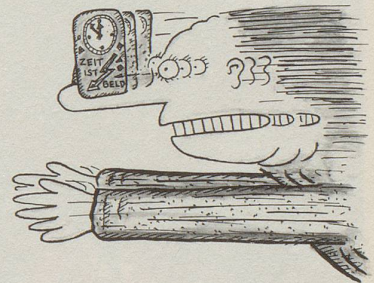
Hurra, ich bin der Zeitgeist

In welcher Gestalt kommt der Zeitgeist daher? Lässt er sich überhaupt physisch festnageln? Wahrscheinlich schon. Sehr gut sichtbar ist, wer von Zeitgeist nicht angehaucht und vereinnahmt wird. Ob aber jene, die meinen, sie seien persönlich der inkarnierte Zeitgeist, sich selbst nicht etwas überschätzen, bleibe dahingestellt. (Seiten 30/31)

Johannes Borer:

Wer mit der Zeit gehen will ...

Diese Doppelseite mit nützlichen Hinweisen kann von all jenen Leserinnen und Lesern als Ratgeber gut verwendet werden, die den Titel des Beitrags mit Betonung auf dem Wort *Zeit* lesen. Zu allen Zeiten ist es für das eigene Selbstwertgefühl nämlich sehr entscheidend zu wissen, welchen Preis es kosten kann, mit der Zeit gehen zu *wollen*. (Seiten 28/29)



Bruno Knobel:	Zeitgeisterhaftes Rätsel	Seite 5
Friedrich Plewka:	Mit Video immer am Puls der Zeit	Seite 10
Hans H. Schnetzler:	Das Kreuz mit dem Kreuz	Seite 12
Oto Reisinger:	Kurdirektorenschicksal 1989	Seite 15
Fritz Herdi:	Altweibersommer in Jungfräulichkeit	Seite 19
Bruno Blum/ Toni Bagggenstos:	Die Wahrheit über Pirmins WM-Schlappe	Seite 32
Heinz Wildi:	Trend 89 – mit Stil, aber diskret	Seite 32